



Lesefreude bei Kindern wecken!

Elterninformationen zum Gänsefüßchen!

Liebe Eltern,

mit der Bücherzeitung „Gänsefüßchen“ wollen wir die Leselust von Grundschulkindern wecken. Das erwartet Sie:

- ✓ Bücher zu vielfältigen Themen, die Kinder interessieren
- ✓ einfache Buchbeschreibungen, die erstes Lesen fördern
- ✓ auf Alter und Lesefähigkeiten der Kinder abgestimmte Bücher
- ✓ sorgfältig ausgewählte und redaktionell geprüfte Bücher
- ✓ besonders günstige Bücher, um es den Kindern zu ermöglichen, eigene Bücher zu besitzen

Viel Spaß beim Stöbern und Lesen wünscht Ihnen

Josef Seidl
Geschäftsführer
Verlag an der ESTE GmbH

Verlag an der
ESTE

Viele Titel zu
kleinen Preisen
im Gänsefüßchen!



So bekommen Sie die Bücher:

1. Bücherwünsche mit Ihrem Kind im „Gänsefüßchen“ aussuchen und auf der letzten Seite im Bestellcoupon eintragen.
2. Bestellcoupon zusammen mit dem passenden Geld in einem Umschlag beim Organisator abgeben.
3. Das Buchpaket trifft in der Regel innerhalb von fünf Werktagen beim Organisator ein. Er verteilt die Bücher.

Warum ist Leseförderung so wichtig?

Lesen gilt als Schlüsselkompetenz für den Schulerfolg und damit auch für den späteren beruflichen Werdegang Ihres Kindes. Aber Lesen ist auch essentiell für die Entwicklung der Persönlichkeit, denn **Lesen schult das Einfühlungsvermögen, das kritische Denken, die Fantasie und die Vorstellungskraft.**

Je früher Kinder mit Büchern in Berührung kommen und je eher sie Lesebegeisterung und eigene Leseinteressen entwickeln, umso besser. Lesen beeinflusst den Lebensweg Ihres Kindes auf positivste Weise!

Sie als Eltern haben es in der Hand, Ihr Kind schon von klein auf für Bücher zu begeistern. Es hat sich gezeigt, dass die Anzahl der Bücher in der Familie mit der späteren Lesemotivation der Kinder zusammenhängt. Auch die aktive Einbeziehung von Büchern in den Alltag, das häufige Sprechen über Bücher und die Erfahrung, dass Lesen etwas Schönes ist, wirken sich positiv aus.

Wie Sie die Lesefreude Ihres Kindes zu Hause wecken, zeigen unsere Praxistipps auf der Rückseite.



Tipps für die Leseförderung zu Hause

Vorlesen: Regelmäßiges Vorlesen, z.B. eine Gute-Nacht-Geschichte, ist ein prima Einstieg in die Leseförderung. Dabei sind fünf bis zehn Minuten pro Tag besser als 30 Minuten einmal pro Woche. Tauschen Sie sich mit Ihrem Kind über die Geschichte aus, so wird das Vorlesen zu einem aktiven Prozess. Kinder möchten die gleichen Bücher immer wieder hören. Sie brauchen die Gewissheit, dass die Geschichte immer gleich ausgeht.

Interessen einbeziehen: Welche (Lese)Interessen hat Ihr Kind? Beziehen Sie es bei der Buchauswahl mit ein. Kinder möchten mehr über Dinge erfahren, die sie interessieren, und Lesen ermöglicht dies. Es ist nicht so wichtig, was Ihr Kind liest. Wichtig ist, dass es liest. Kaufen Sie nicht nur „Heile-Welt-Bücher“. Konflikte in Büchern zeigen Kindern Lösungswege auf.

Der Leseplatz: Richten Sie Ihrem Kind zu Hause einen ruhigen, gemütlichen Leseplatz ein. Radio, Fernseher und Co. sollten während der Lesezeit Ihres Kindes nicht laufen.

Bücher ins Blickfeld rücken: Bauen Sie im Kinderzimmer ein Bücherregal auf oder reservieren Sie im Wohnzimmer den Schrank das Regal auf Augenhöhe Ihres Kindes für seine Bücher.

Bücher sind kostbar: Vermitteln Sie Ihrem Kind den Wert von Büchern, indem Sie darauf achten, dass die Bücher nicht geworfen, bekritzelt, bekleckert oder Seiten herausgerissen werden.

Filme und Hörbücher: Viele Kinder lassen sich mit Büchern zu Filmen oder zu ihren Lieblings-Hörbüchern fürs Lesen begeistern. Nutzen Sie diese Chance.

Zeitschriften-Abo oder Bücher als Geschenk: Schenken Sie Ihrem Kind ein Buch oder ein Zeitschriften-Abo. Auch Oma, Opa, Onkel, Tante und Paten freuen sich bestimmt über diesen nützlichen Geschenk-Tipp zum Beispiel zum Geburtstag oder zu Weihnachten.

Familien-Lesezeit – mit gutem Beispiel voran: Schaffen Sie immer mal wieder Zeit für eine Familien-Leserunde. Machen Sie es sich gemütlich. Jeder darf natürlich lesen, was er möchte. Ihr Kind sollte auch möglichst oft sehen, wie Sie selbst ein Buch lesen. Durch den Gebrauch von Kochbuch, Lexikon und Telefonbuch können Kinder Bücher als alltägliche Informationsquelle erleben.

Das Gelesene vertiefen: Ihr Kind liebt Bücher über Dinosaurier: Auf ins Museum! Technikbücher: Zerlegen Sie gemeinsam ein Radio oder werfen einen Blick unter die Motorhaube. Wilde Tiere: Ein Zoo führt zur Anwendung des angelesenen Wissens. Ritterromane oder Prinzessinnenbücher: Wie wäre es mit einem Ausflug zur Burgruine oder zum Mittelaltermarkt? Umgekehrt gehts auch. Erst in den Zoo und zu Hause ins Tierbuch schauen, Nachrichten sehen oder hören und dann gemeinsam in der Zeitung blättern oder in einem Lexikon. So zeigen Sie Ihrem Kind, wie man Wissen aus Büchern gewinnen und vertiefen kann. Und wie es Fragen selbständig beantworten kann.

Computer: Computer und Buch sind Medien, die sich ergänzen – keine Konkurrenten. Es ist hilfreich, Kindern das zu vermitteln. Inzwischen gibt es auch viele gute Bücher zu angesagten Computerspielen.

Büchereibesuche: Machen Sie einen gemeinsamen Besuch in einer Bibliothek und/oder Buchhandlung zu einem Erlebnis. Ihr Kind kann sich dort von dem breiten Angebot und der Atmosphäre verzaubern lassen. Zeigen Sie ihm, wie man Bücher auswählt (Klappentext, erste Seiten anlesen), ausleiht oder bestellt.

Rückzugszeit ermöglichen: Um völlig in der Geschichte aufzugehen oder einfach einmal den Alltag hinter sich zu lassen, möchte sich Ihr Kind vielleicht manchmal zum Lesen zurückziehen. Sie selbst werden das Bedürfnis haben, akzeptieren Sie es auch bei Ihrem Kind.

Kein Zwang: Das Wichtigste ist, dass Sie Ihr Kind niemals zum Lesen zwingen. Lesen darf weder eine Strafe noch ein Zwang sein. Kinder und Jugendliche gehen durch Phasen, in denen sie nicht lesen wollen. Seien Sie beruhigt, wer einmal von der Magie der Geschichten angesteckt wurde, kommt früher oder später dorthin zurück.



Empfehlenswerte Bücher, die zum Lesen motivieren

Lesen lernen ist keine einfache Übung. Während Kinder ganz selbstverständlich sprechen lernen, ist das Lesen und Schreiben eine Kulturtechnik, die sich das Kind erst langsam aneignen muss. Neben der Schule sind natürlich Eltern, Großeltern und Erzieherinnen und Erzieher gefragt, diesen Prozess zu begleiten. Dabei muss die Auswahl der Bücher von den Interessen und Lesefähigkeiten her zum Kind passen, damit die Motivation nicht verloren geht. Im Folgenden eine kleine Auswahl von Büchern, die Kinder beim langen Prozess des Lesenlernens begleiten und unterstützen können.

Empfehlungen für Klasse 1/2

Erstlesebücher sollen vor allem eins: über Erfolgserlebnisse die Lesemotivation wecken. Dafür braucht es besonders bei Schwierigkeiten beim Lesenlernen sehr passgenaue Angebote, die hinsichtlich Schwierigkeit und Thema auf die Kinder abgestimmt werden. Die empfohlenen Lesereihen wenden sich vor allem an Kinder in der ersten bis zweiten Klasse und eher schwache Leser in der dritten und vierten Klasse.



ab 1. Klasse

Bilder statt Hauptwörter

Die unterschiedlichen Erstlese-Reihen knüpfen vor allem in der ersten Lesestufe an die bekannten Muster von Bilderbüchern an, bieten viel Bild, wenig Text und verwenden dabei einen einfachen Wortschatz, der altersentsprechend ist, und einen einfachen Satzbau.

Ein Beispiel hierfür ist die Reihe Lesemaus aus dem Loewe Verlag. Zusätzlich werden als Hilfe für die Kinder Hauptwörter durch Bilder ersetzt.



ab 1. Klasse

Lesen mit der Silbenmethode

Wörter in ihre Silben zu unterteilen hilft beim Lesenlernen, beim Schreiben und langfristig bei vielen Rechtschreibproblemen. Daher wird diese Methode in vielen Schulbibeln benutzt.

Mehrere Buchreihen unterstützen die Kinder beim Lesenlernen mit diesem Prinzip. Die in Kooperation mit dem Mildenerger Verlag bei Ravensburg verlegte Reihe bietet eine Menge unterschiedlicher Themen für viele Leseansprüche.



ab 1. Klasse

Gemeinsam lesen

Wenn das Lesen für Leseanfänger noch mühsam ist, heißt es in vielen Familien: »Lass uns gemeinsam lesen. Erst ich ein Stück, dann du. Wir wechseln uns ab.«

Leseabschnitte für die erfahrenen Vorleser und die Leseanfänger wechseln sich ab mit längeren Passagen für Vorleser in kleiner Schrift und kurzen Texten für Leseanfänger in Fibelschrift.

So macht gemeinsames Lesenlernen Spaß!



ab 1. Klasse

Kurze Geschichten lesen

Manchen Kindern fehlt die nötige Konzentrationsfähigkeit, um eine durchgehende Geschichte über ein ganzes Buch hinweg durchzuhalten.

Für solche Fälle haben Verlage Geschichtenbände entworfen, in denen mehrere kleine Geschichten zusammengefasst sind, meistens zu einem gemeinsamen Thema. Diese ermöglichen den Kindern das Erfolgserlebnis, eine ganze Geschichte zu lesen.



ab 2. Klasse

Bücher für „Große“ lesen

In den letzten Jahren wurde für viele bekannte Buchmarken, wozu die drei ??? mit Sicherheit gehören, ein Pendant für Leseanfänger entwickelt.

Bücher, die eigentlich für ältere Kinder geschrieben wurden, werden für Jüngere umgeschrieben und altersgerecht angepasst. Man nutzt so die Tatsache, dass auch Jüngere die Reihen kennen und die Kinder sind hochmotiviert, Bücher „für Große“ zu lesen.



ab 2. Klasse

Lustiges lesen

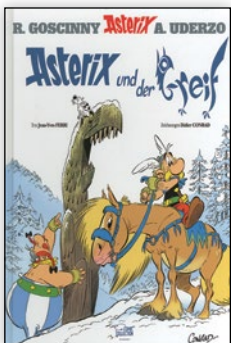
Ironische Texte und Karikaturen zu verstehen, setzt eine Menge Textverständnis und Verständnis von Inhalten und sozialem Kontext voraus.

Die Olchis sind das komplette Gegenbild einer sauberen, ordentlichen, organisierten Familie. Die Olchis werden von Kindern heiß geliebt, machen sie doch viele Dinge, die Schulkinder selbst nicht dürfen, und sorgen damit für eine Menge Spaß.

Buchempfehlungen ab Klasse 3/4

Sobald Kinder Lesen und Schreiben können, vervielfältigt sich das Angebot an Büchern, die man ihnen anbieten kann. Den Kindern stehen nun ein deutlich erweiterter Wortschatz, die Kenntnis der Grammatik, ein größeres Textverständnis und die Kenntnis um unterschiedliche Textsorten zur Verfügung. Jetzt gilt es, sie mit spannender und gut ausgewählter Lektüre am Lesen zu halten. Denn wenn Kinder bereits im Grundschulalter mit dem Lesen in der Freizeit aufhören, bekommt man sie später kaum noch ans Buch herangeführt.

Auch die Themen, nach denen die Kinder selber suchen, werden immer vielfältiger. Außerdem kommen ganz neue Buchsorten hinzu wie z. B. Krimis, Comics, Beschäftigungs- oder Witzebücher. Um die Lesemotivation hoch zu halten, können bekannte Buchreihen helfen, die über verschiedene Medien (Hörbuch, Buch, Film) verbreitet werden. Es entsteht ein hoher Bekanntheitsgrad, die Kinder tauschen sich darüber aus und so kommt es zu einem Lesesog, der bei manchen Kindern dazu führt, dass sie diese Reihen sammeln, verschlingen, sich mit den Helden identifizieren. Auch wenn Eltern und Pädagogen manches davon Spanisch vorkommt, passt die Parole: Lasst sie lesen!



Comics

Im Kindercomic findet man einfache Sätze, leicht ist zuzuordnen, wer etwas sagt, die Bilder sprechen für sich. Comics sind die ideale Fortführung des Bilderbuchs, an das die Kinder mit viel pädagogischem Anspruch herangeführt wurden.

Allein, in Deutschland wird diese wertvolle Eigenschaft des Comics nicht wertgeschätzt. Dabei trägt ein guter Comic mit Sicherheit mehr zur Lesekompetenz bei als ein schlechtes Erstlesebuch.

ab 3. Klasse



Beliebte Krimireihe

Die wohl bekannteste Krimiserie für Kinder sind die *drei ???*. Mit den „Bücherhelden“ für Erstleser bietet sie den perfekten Einstieg für werdende Leseratten und ist besonders bei Jungs sehr beliebt.

Für Klasse 3/4 setzt sich die Reihe mit den *drei ??? Kids* und schließlich mit den *drei ???* fort und sorgt mit vielen spannenden Bänden für nicht enden wollendes Lesevergnügen.

ab 3. Klasse



Magie und Schule

Spätestens seit Harry Potter ist die Kombination Schule, bzw. Internat plus Magie ein großes Thema. Der Alltag der jungen Leser, die Schule eben, ist der Hintergrund, den alle kennen und der durch die fantastischen Elemente aufgewertet und somit lesenswert gemacht wird.

Die Schule der magischen Tiere birgt ein Geheimnis: Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Ein magisches Tier. Ein Tier, das sprechen kann.

ab 3. Klasse



Pferdegeschichten

Die Begeisterung vieler Mädchen für Pferde findet ihren Niederschlag in den zahlreichen existierenden Pferdebüchern, angefangen von „Bibi & Tina“ bis zu den Klassikern wie „Fury“ oder „Ostwind“.

Einen besonderen Stellenwert in der Pferdebibliothek stellt die erfolgreiche „Sternenschweif“-Reihe dar. Sie überschreitet die Grenze zwischen Fantasy und Pferdebuch und ist so in gewisser Weise doppelt interessant. Denn Sternenschweif ist gar kein Pony sondern ein Einhorn!

ab 3. Klasse



Krimireihe für Mädchen

Als Alternative zu den *drei ???* wurden die *drei !!!* für Mädchen entwickelt. Mutig und clever ermitteln Kim, Marie und Franzi als die *drei !!!* und sind jedem Fall gewachsen. Neben der Detektivarbeit müssen die drei auch immer wieder das Abenteuer Freundschaft bestehen. Es ist nämlich gar nicht so einfach, drei völlig verschiedene Meinungen unter einen Hut zu bringen. Die *drei !!!* – die perfekte Kombination aus Krimi, Freundschaft und Erwachsenwerden.

ab 4. Klasse



Comic-Romane

Irgendwo zwischen Comic und Roman, inzwischen nennt man es auch Comic-Roman, hat Greg, zunächst als Lesealternative für lesefaule Jungs angepriesen, alle Geschlechter und Altersgruppen erfasst.

Ein Phänomen und ein gelungenes Beispiel dafür, dass man mit dem richtigen Lesestoff fast jeden zum Lesen bringen kann. Die Idee hat viele Nachahmer gefunden, die ebenfalls lesenswert sind (Tom Gates, Dork Diaries).

ab 4. Klasse